

# Schritte zur Selbstständigkeit

Sozialdienst katholischer Frauen bietet in Düren Migrantinnen Qualifikation im Projekt „Steps“ an

Insgesamt 17 Frauen mit Migrationshintergrund werden derzeit beim Sozialdienst katholischer Frauen (SKF) in Düren zu Schwesternhelferinnen beziehungsweise Pflegegedienst-helfern ausgebildet. Das Projekt trägt den Namen „Steps“

Das „Sozialpädagogisch gestützte Trainings- und Qualifizierungsprogramm für den Einstieg in die Pflege- und Sozialberufe für Migrantinnen und Migranten“ findet im Rahmen des Bundesprogramms „Xenos – Integration und Vielfalt“ statt. Gefördert wird es durch den Europäischen Sozialfonds und das Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Projektleiter Erik Lehwald erklärte dazu: „Soziale Integration und beruf-



17 Frauen nehmen derzeit am Projekt „Steps“ teil.

Foto: Sandra Kinkel

liche Qualifizierung sind meiner Meinung nach untrennbar. Und deswegen halte ich unser Projekt auch für so wichtig.“

Ein Jahr dauert die Qualifizierung der Migrantinnen, die aus Zentralafrika, der Türkei, aus Osteuropa, Indien und Pakistan kommen.

In den ersten sechs Wochen steht „Deutsch“ auf dem Lehrplan, so dass alle Teilnehmerinnen auf dem gleichen Sprachniveau sind, außerdem lernen die Frauen Grundlagen zur Pflege und zum Gesundheitssystem in Deutschland. Erik Lehwald:

„Danach beginnt der praktische Teil der Ausbildung, den wir gemeinsam mit dem Malteser Hilfsdienst (MHD) durchführen. Außerdem ist es uns gelungen, für unsere Teilnehmerinnen schon 16 Praktikumsplätze zu besorgen.“

Vom Erfolg des Projekts überzeugt ist Staatssekretär Thomas

Rachel (MdB): „Unsere Gesellschaft wird immer älter. Das gilt auch für die Menschen mit Migrationshintergrund, und deswegen glaube ich, dass es sehr wichtig ist, für alte Migranten auch Pflegepersonal auszubilden, das sich in der Sprache und der Kultur der zu betreuenden Menschen auskennt.“

Auch Michael Alt von der Dürener Job-Corn, die die Kandidatinnen zu „Steps“ vermittelt, ist zuversichtlich, dass die Migrantinnen nach ihrer Ausbildung zur Pflegegedienstlerin gute Chancen haben, einen Job auf dem ersten Arbeitsmarkt zu bekommen.

Das Programm „Steps“ ist auf drei Jahre beschränkt, so dass insgesamt 60 Migrantinnen ausgebildet werden können. sk